

**Kurztitel**

Flexibilisierungsklausel - Bestimmung der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft als Organisationseinheit

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 287/2007

**§/Artikel/Anlage**

Anl. 1

**Inkrafttretensdatum**

01.01.2007

**Außerkrafttretensdatum**

07.12.2010

**Beachte**

Zum Bezugszeitraum vgl. § 2.

**Text****Anlage****Projektprogramm gemäß § 17a Abs. 9 Z 3 BHG****1. Strategische Zielsetzung der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft**

Die Bundesanstalt für Agrarwirtschaft orientiert sich im Arbeitsprogramm an den Zielen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union. Diese Ziele sind:

- Förderung einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum;
- Erhaltung und Entwicklung der multiplen Funktionen der Landwirtschaft;
- Sicherung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft sowie der bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und Rohstoffen;
- Marktorientierte Ausrichtung der agrarischen Produktion, Verarbeitung und Vermarktung.

**2. Schlüsselaufgaben der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft**

Im Wirkungsbereich der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft werden in Anlehnung an das „Agrarrechtsänderungsgesetz 2004“ (BGBl. I Nr. 83/2004, Art. 6, § 16 (3)) folgende Schlüsselaufgaben wahrgenommen:

- Forschung in den für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum relevanten Bereichen der Volks-, Markt- und Betriebswirtschaft, Agrar- und Regionalpolitik sowie Ernährung, Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeit;
- Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen;
- Erstellung von Evaluierungen, wissenschaftlichen Grundlagen, Stellungnahmen und Berichten, Analyse und Prognose der Entwicklung der Agrarmärkte sowie wissenschaftliche Begleitung der Erstellung des Grünen Berichtes;
- Zusammenfassung und Aufbereitung agrarwirtschaftlich relevanter Daten für Forschung, Prognosen, Analysen, Statistiken und den Grünen Bericht;
- Fachliche Unterstützung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bei Sitzungen und dessen Vertretung in nationalen und internationalen Expertengruppen;

- Erstellung von Grundlagen für die Beratungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Ermittlung, Sammlung und Dokumentation agrarwirtschaftlich relevanter Fachinformation. Bedarfs- und kundenorientierte Informationsvermittlung durch Vernetzung mit Bibliotheksverbänden und sonstigen (Agrar-) Informationssystemen;
- Verbreitung wissenschaftlicher Arbeiten und Erkenntnisse.

Zielgruppen der Leistungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft sind folgende:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und andere öffentliche Institutionen;
- Institutionen der Europäischen Union und andere internationale Organisationen;
- Entscheidungsträger auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene;
- Bildungs- und Beratungseinrichtungen;
- Wissenschaftliche Institutionen und Fachöffentlichkeit.

### 3. Rechtsgrundlagen für die Tätigkeiten der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Bestimmung der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft als Organisationseinheit, bei der die Flexibilisierungsklausel zur Anwendung gelangt:

- Controllingverordnung, BGBl. II Nr. 223/1999;
- Bundeshaushaltsgesetz (BHG), BGBl. Nr. 213/1986;
- Bundesbediensteten-Sozialplangesetz (1. Budgetbegleitgesetz 1997), BGBl. I Nr. 138/1997;
- Gehaltsgesetz BGBl. Nr. 54/1956;
- Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948;
- Agrarrechtsänderungsgesetz 2004, BGBl. I Nr. 83/2004, Art. 6;
- Landwirtschaftsgesetz 1992, BGBl. Nr. 375/1992;
- Forschungsorganisationsgesetz 1981, BGBl. Nr. 341 /1981;
- Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999;
- Invekos-Umsetzungs-Verordnung 2005, BGBl. II Nr. 474/2004;
- Marktordnungsgesetz 1985, BGBl. Nr. 210/1985;
- Datenschutzverordnung des BMLF, BGBl. Nr. 301/1988;
- EU-Beitrittsvertrag - Akte (Anl. 1/5), BGBl. Nr. 45/1995.

Einschlägige Verordnungen und Richtlinien der EU:

- Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER);
- Entscheidung der Kommission 85/377/EWG vom 7. Juni 1985 über ein Gemeinschaftliches Klassifizierungsschema für landwirtschaftliche Betriebe (ABl. Nr. L 220 vom 17.8.1995);
- Richtlinien betreffend die statistischen Erhebungen über die Rinder-, Schweine-, Schaf- und Ziegenzucht (Richtlinien des Rates 93/23/EG, 93/24/EG, 93/25/EG und 97/77/EG sowie die Entscheidungen der Kommission 2004/760/EG, 2004/761/EG, 2004/747/EG, 2004/412/EG, 95/380/EG, 1999/47/EG, 1999/547/EG und 2000/380/EG);
- Verordnung (EG) Nr. 2092/91 für den biologischen Landbau;
- Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 über das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung 1995 (ESVG);
- Einschlägige Verordnungen über gemeinsame Marktorganisationen.

### 4. Ziele der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

#### 4.1 Fachbezogene Ziele

Ziel ist die bestmögliche Erfüllung der Schlüsselaufgaben durch qualitativ hochwertiges Forschen zu relevanten Themen sowie das Bereitstellen von Ergebnissen und Daten. Die Kernkompetenzen Betriebswirtschaft, Marktwirtschaft, Agrarpolitik und Agrarstatistik sollen gestärkt werden.

A. Einhaltung der Pläne für Forschungsprojekte und wissenschaftliche Tätigkeiten.

B. Steigerung des Anteils an Forschungsk Kooperationen mit interdisziplinärem Ansatz.

C. Erbringung von Dienstleistungen für das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und andere Institutionen im erforderlichen Ausmaß:

- Kurzstudien,
- Evaluierungen,
- Gutachten und Stellungnahmen,
- Statistische Auswertungen,
- Vertretung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bei Expertengruppen und Organisationen.

#### 4.2 Managementziele

Ziel ist der effiziente Einsatz der personellen und finanziellen Ressourcen. Als Analyse- und Steuerungsinstrument dienen Kostenrechnung und Controlling.

D. Steigerung des Bekanntheitsgrades und Verbreitung der Forschungsergebnisse und der Ergebnisse aus wissenschaftlichen Tätigkeiten.

E. Einhaltung bzw. Verbesserung des vereinbarten Saldos.

F. Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fach-, Sozial- und Kommunikationsbereich.

G. Optimierung der Personalressourcen.

#### 5. Leistungskatalog, konkrete Ziele und Indikatoren

Die vorgenannten Ziele konkretisieren sich in folgenden Leistungen und Indikatoren:

Leistungen	Maßgebliche Ziele	Indikator	2007	2008	2009	2010
Forschungsprojekte und wissenschaftliche Tätigkeiten	A	Anzahl der Projektberichte	5	5	5	5
Forschungs-kooperationen mit interdisziplinärem Ansatz	B	Anteil am gesamten Arbeitseinsatz	15%	15%	16%	16%
Kurzstudien, Evaluierungsbericht, statistische Auswertungen	C	Anzahl der Berichte und Auswertungen	10	10	10	10
Stellungnahmen, Expertisen, Gutachten	C	Anzahl der Erledigungen	25	25	25	25
Publizierte Forschungsberichte	D	Anzahl der Forschungs-berichte	4	4	4	4
Fachpublikationen	D	Anzahl der Fachpubli-kationen	26	26	26	26
Fachvorträge und Schulungen	D	Anzahl der Fachvorträge und Schulungen	32	32	32	32
Weiterbildung	F	Stunden je Mitarbeiterin	24	24	24	24
Personaleinsatz	G	Verhältnis der Fachleistungen zu Infrastruktur-leistungen	2,50 : 1	2,52 : 1	2,54 : 1	2,56 : 1
Budgetmanagement	E	Erreichung des Saldos	Errei-chung	Errei-chung	Errei-chung	Errei-chung

6. Darstellung der im Projektzeitraum voraussichtlich erforderlichen Einnahmen und Ausgaben sowie Planstellen

**6.1 Darstellung der im Projektzeitraum voraussichtlich erforderlichen Einnahmen und Ausgaben in Euro**

	2007	2008	2009	2010
<b>Ausgaben</b>				
UT 0	1.187.000	1.229.000	1.287.000	1.287.000
UT 3	30.000	30.000	31.000	31.000
UT 7	1.000	1.000	1.000	1.000
UT 8	475.000	484.000	494.000	504.000
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1.693.000</b>	<b>1.744.000</b>	<b>1.813.000</b>	<b>1.823.000</b>
<b>Einnahmen</b>				
UT 4 Erfolgswirksame Einnahmen	16.000	16.000	17.000	17.000
UT 5 Forschungsprojekte national und international	12.000	12.000	12.000	12.000
UT 7	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.664.000</b>	<b>1.715.000</b>	<b>1.783.000</b>	<b>1.793.000</b>

**6.2 Darstellung der im Projektzeitraum voraussichtlich erforderlichen Planstellen**

Beamte / Verwendungsgruppe	Ausgangspunkt			
	2007	2008	2009	2010
A 1	10	9	9	9
A 2	3	3	3	3
A 3	1	1	1	1
A 4	1	1	1	1
<b>Summe Beamte</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>
<b>Vertragsbedienstete/Entlohnungsgruppe</b>				
v1	5	5	5	5
v2				
v3	5	5	5	5
v4	1	1	1	1
h4	1	1	1	1
h5	1	1	0	0
<b>Summe Vertragsbedienstete</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>26</b>